اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ رَبِّ الْعٰلَمِيْنَ وَ الصَّلٰوةُ وَ السَّلَامُ عَلٰى خَاتَمِ النَّبِيّٖن

اَمَّا بَعْدُ فَاَعُوْذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطٰنِ الرَّجِيْمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Möge ich mich für deine gesegneten Worte opfern!

اَلصَّلٰوةُ وَالسَّلَامُ عَلَيْكَ يَا رَسُوْلَ الله وَعَلٰى اٰلِكَ وَاَصْحٰبِكَ يَا حَبِيْبَ الله

اَلصَّلٰوةُ وَالسَّلَامُ عَلَيْكَ يَا نَبِيَّ الله وَعَلٰى اٰلِكَ وَاَصْحٰبِكَ يَا نُوْرَ الله

نَوَيْتُ سُنَّتَ الْاِعْتِكَافِ

Ich fasse die Absicht des Sunnah I'tikaf

Liebe islamische Brüder! Wann immer ihr eine Moschee betretet, nehmt euch vor, I'tikaf zu praktizieren, denn dann werdet ihr, solange ihr euch in der Moschee aufhaltet, kontinuierlich die Belohnung für den I'tikaf erhalten. Normalerweise erlaubt uns das islamische Recht nicht, in einer Moschee zu essen, zu trinken, zu schlafen, Sahūr oder Iftār zu machen und nicht einmal Zamzam-Wasser oder Wasser zu trinken, über das Bittgebete gesprochen wurden. Wenn jedoch die Absicht zum I'tikāf gefasst wird, werden all diese Handlungen erlaubt. Man sollte diese Absicht aber nicht nur fassen, um zu essen, zu trinken oder zu schlafen. Stattdessen sollte man dies tun, um Allahs Wohlgefallen zu erlangen.

In Fatāwā Shāmī wird erwähnt:

> Wenn jemand in einer Moschee essen, trinken oder schlafen möchte, sollte er die Absicht zum I'tikaf fassen und eine Zeit lang Dhikr von Allah machen. Dann kann er tun, was er möchte (d.h. wenn er nun essen, trinken oder schlafen möchte, kann er dies tun).

Der Segen des Salawat für den Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم

Der letzte Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte:

حَيْثُ مَا كُنْتُمْ فَصَلُّوْا عَلَيَّ فَإِنَّ صَلَاتَكُمْ تَبْلُغُنِي

Übersetzung: Wo auch immer ihr seid, sendet Salawat auf mich, denn euer Ṣalawāt erreicht mich.[1]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

Absichten für den Vortrag

Der Gesandte Allahs صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: اَفْضَلُ الْعَمَلِ اَلنِّيَّةُ الصَّادِقَةُ – „Die beste Tat ist eine aufrichtige Absicht.“[2]

Liebe Islamischen Brüder! Macht es euch zur Gewohnheit, vor jeder Handlung gute Absichten zu fassen, denn gute Absichten können einen ins Paradies führen. Bevor wir der Rede zuhören, können wir die folgenden guten Absichten fassen:

- Ich werde die gesamte Rede anhören, um Wissen zu erlangen.
- Ich werde respektvoll sitzen.
- Ich werde Faulheit vermeiden.
- Ich werde mit der Absicht der Selbstverbesserung zuhören.
- Ich werde versuchen, das Gelernte an andere weiterzugeben

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

[1] Mu'jam Kabir, Band 3, S. 82, Hadith: 2729

[2] Al-Jāmiʿ al-Ṣaghīr: Hadith 1284

Die Tiefe dieser Worte gleicht dem Meer

Es gab einen Gefährten namens Sayyidunā Ḍimād b. Tha'labah al-Azdī رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ. Er nahm den Islam in dessen Anfängen an. Tatsächlich hatte er das große Glück, bereits ein Freund des geliebten Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم zu sein, noch bevor dieser sein Prophetentum verkündete. Sayyidunā Ḍimād رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ war Arzt und führte nach den damaligen Methoden *„Dam"* (das Rezitieren von Heilungsgebeten) durch. Er lebte im Jemen und behandelte dort Menschen.[1]

Die Erzählung darüber, wie er zum Islam konvertierte, ist sehr interessant. Lasst uns mehr darüber erfahren. In *Ṣaḥīḥ Muslim* wird von Sayyidunā ʿAbdullāh b. Abbās رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ überliefert, dass Sayyidunā Ḍimād (der zu dieser Zeit noch kein Muslim war) Menschen behandelte, indem er Gebete rezitierte, um Dschinn und dergleichen zu vertreiben. Eines Tages kam er nach Makkah al-Mukarramah. Die Nichtmuslime dort hatten das Gerücht verbreitet, Sayyidunā Muhammad صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم sei wahnsinnig geworden مَعَاذَاللّٰہ. Als Sayyidunā Ḍimād dies hörte, sagte er: „Ich werde ihn aufsuchen; vielleicht können meine Gebete ihn heilen." Also machte sich Sayyidunā Ḍimād auf den Weg, um den Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم zu treffen.

سُبْحٰنَ اللّٰہ! Der gesegnete Hof des Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم hat einen großartigen Rang!

Sayyidunā Ḍimād sagte zum Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم: „Ich kenne einen Gebet zur Vertreibung von Dschinn, und Allah, der Allmächtige, hat mir auch die Kraft zur Heilung verliehen. Darf ich für dich *einen Dam* durchführen?"

اَللّٰہُ اَکْبَر! Er ist der Prophet aller Welten und sogar der Dschinn selbst; wie könnte also irgendein Dschinn eine Gefahr für ihn darstellen! In Wirklichkeit war es Sayyidunā Ḍimād, der *Dam* benötigte. Deshalb vollzog der Heilige Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم *den Dam* für ihn. Was rezitierte er? Der Überlieferung zufolge sagte der Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم nachdem er die Worte von Sayyidunā Ḍimād gehört hatte:

[1] Al-Istiy'ab, Band 2, S. 303

اِنَّ الْحَمْدَ لِلّٰهِ، نَحْمَدُهٗ وَنَسْتَعِيْنُهٗ، مَنْ يَّهْدِهِ اللّٰهُ فَلَا مُضِلَّ لَهٗ، وَمَنْ يُّضْلِلْ فَلَا

هَادِيَ لَهٗ وَاَشْهَدُ اَنْ لَّا اِلٰهَ اِلَّا اللّٰهُ وَحْدَهٗ لَا شَرِيْكَ لَهٗ وَاَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهٗ وَرَسُوْلُهٗ

Übersetzung: Wahrlich, alles Lob gebührt Allah, dem Allmächtigen; wir preisen Ihn und suchen Seine Hilfe. Wen Allah rechtleitet, den kann niemand in die Irre führen, und wer von Seinem Hof zurückgewiesen wurde, den kann niemand rechtleiten. Und ich bezeuge, dass es keinen gibt, der der Anbetung würdig ist, außer Allah; Er ist allein, und Er hat keinen Partner. Und wahrlich, Muhammad ist der Diener und Gesandte Allahs.

Diese wenigen gesegneten Worte des geliebten Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم hatten eine tiefgreifende Wirkung auf Sayyidunā Ḍimād. Er sagte: „O Muhammad صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم! Wiederhole diese (schönen) Worte!“ Der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم wiederholte dieselben Worte. Sayyidunā Ḍimād sagte: „Wiederhole sie noch einmal!“ Der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم wiederholte sie ein drittes Mal. Nun wurde das Herz von Sayyidunā Ḍimād erleuchtet. Er sagte: „Ich habe die Worte von Wahrsagern, Zauberern und Dichtern gehört, aber solche Worte habe ich noch nie zuvor gehört. Die Tiefe dieser gesegneten Worte gleicht dem Meer.“ Nachdem er dies gesagt hatte, streckte Sayyidunā Ḍimād seine Hand aus und sprach: „هَاتِ يَدَكَ اُبَايِعْكَ عَلَى الْاِسْلَام“ – „O geliebter Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم! Strecke deine Hand aus. Lass mich das Glaubensbekenntnis rezitieren und mache mich zu deinem Anhänger.“[1]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

Millionen von Segensgrüßen auf die Worte des Propheten

سُبْحٰنَ اللّٰه! Liebe islamische Brüder! Die Rede des geliebten Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم zeichnet sich durch etwas Außergewöhnliches aus. Er ist von Kopf bis Fuß ein Wunder. Seine gesegneten Hände sind ein Wunder, seine gesegneten Augen

[1] Muslim, Kitab al-Jumu'ah, Kapitel „Takhfif al-Salah wal-Khutbah“, S. 310, Hadith: 868

sind ein Wunder, seine gesegnete Nase ist ein Wunder, ebenso wie sein gesegneter Mund. Sein gesegneter Speichel birgt solche Segnungen in sich, dass er, wenn er in einen salzigen Brunnen fällt, das Wasser süß macht; wenn er auf ein aus dem Augenhöhlenbett gerutschtes Auge aufgetragen wird, wird das Auge geheilt und hat ein schärferes Sehvermögen als zuvor; wenn er auf einen gebrochenen Arm aufgetragen wird, wird der Arm wiederhergestellt; und wenn er in den Mund eines Menschen gelangt, befreit er diesen von allen schlechten Gewohnheiten. Die Worte, die aus seinem Mund kommen, haben eine solche Wirkung, dass sie über die Ohren ins Herz dringen und alle Finsternis aus dem Herzen vertreiben, sodass es strahlt.

Die Kanzel begann zu schwanken

Liebe islamische Brüder! Sayyidunā Ḍimād رَضِیَ اللّٰہُ عَنۡہُ war ein lebender und atmender Mensch mit einer Seele, doch sein Herz war tot. Durch die Wirkung der gesegneten Rede des geliebten Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم erweckte sein Herz wieder zum Leben. Denkt daran, dass diese gesegneten Worte nicht nur tote Herzen wiederbeleben, sondern auch leblosen Dingen Leben einhauchen.

Sayyidunā ʿAbdullāh b. ʿUmar رَضِیَ اللّٰہُ عَنۡہُمَا berichtet, dass der Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم eines Tages die Kanzel bestieg. Während er eine Predigt hielt, rezitierte er diesen erhabenen Vers:

وَمَا قَدَرُوا اللّٰهَ حَقَّ قَدْرِهٖ

Übersetzung: Und sie schätzen Allah nicht ein, wie es Ihm gebührt. [1]

Dann beschrieb der Prophet, صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم , auf begeisterte Weise die Herrlichkeit Allahs, des Allmächtigen. Als wir diese gesegneten Worte hörten, begann die hölzerne Kanzel zu schwanken. Der Prophet, صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم, hielt gerade die Predigt, während die Kanzel so heftig schwankte, dass wir

[1] Al-Quran, Sure Az-Zumar, Vers 67; Übersetzung

befürchteten, es könnte ihm Unbehagen bereiten.[1]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللهُ عَلٰى مُحَمَّد

Was für ein erhabener Rang!

Liebe islamische Brüder! Hier gibt es etwas zu bedenken. Was versteht man unter Sprache? In unserer Brust, in den Lungen, befindet sich Luft. Wenn wir sprechen wollen, steigt diese Luft auf und trifft auf verschiedene Teile des Rachens und des Mundes, wodurch sie die Form von Wörtern annimmt. Mit anderen Worten: Unsere Worte entstehen aus dieser Luft, die aus der Brust aufsteigt. Die Unterschiede zwischen den Wörtern entstehen durch die Artikulationsstellen (*makhārij*). Wenn diese Luft beim Austreten auf den unteren Teil des Rachens trifft, entsteht ein 'ہمزہ'; trifft sie auf den mittleren Teil des Rachens, entsteht ein 'عین'; trifft sie auf den Zungenansatz und den harten Gaumen, entsteht ein 'کاف'; und trifft sie auf die Innenseite beider Lippen, entsteht ein 'باء'.

Kurz gesagt: Die Quelle ist die Luft, die aus der Brust aufsteigt; aus ihr entstehen Wörter, aus ihr entstehen Sätze, und aus ihr entsteht die Sprache. Es gibt Anlass zum Nachdenken, dass die Luft, die aus der gesegneten Brust des Größten Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم aufsteigt und durch seine gesegnete Zunge zu Sprache wird, eine solche Wirkung entfaltet, dass leblose Gegenstände Leben erlangen und beim Hören seiner gesegneten Worte in Schwingung geraten.

Stellt euch das einmal vor! Wenn dies die Wirkung der Luft ist, die aus seiner gesegneten Brust aufsteigt, wie groß ist dann die Wirkung seiner gesegneten Hände? Was sind die Vorzüge seiner gesegneten Augen? Was zeichnet seine gesegneten Ohren aus? Welche makellosen Wirkungen gehen von der gesamten Person des Propheten aus?

[1] Ibn Hibban, Kitab Akhbarahu… al-kh, Kapitel Dhikr Akhbar an Tamjid… al-kh, S. 1960, Hadith: 7327 (Zusammenfassung).

Aus dieser Zunge kommt stets die Wahrheit

„Abū Dāwūd“ ist ein berühmtes und zuverlässiges Hadith-Werk. Es enthält eine Hadith, in der der Gefährte des Propheten, Sayyidunā ʿAbdullāh b. ʿAmr رَضِیَ اللّٰہُ عَنۡہُ, sagte:

> Es war meine Gewohnheit, alles aufzuschreiben, was ich vom Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم hörte. Einige Leute aus den Quraysh sagten zu mir: ‚O ʿAbdullāh! Der Zustand eines Menschen ändert sich; manchmal ist er zornig, und manchmal ist er glücklich. Schreibe daher nicht alles auf, was der Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم sagt.“
>
> Als ich das hörte, hörte ich auf zu schreiben. Dann erklärte ich dem Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم die ganze Angelegenheit. Der Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم zeigte mit seinem gesegneten Finger auf seinen gesegneten Mund und sagte: اُکۡتُبۡ O ʿAbdullāh! Schreib alles auf, was ich sage.“ فَوَالَّذِیۡ نَفۡسِیۡ بِیَدِہٖ، مَا یَخۡرُجُ مِنۡہُ اِلَّا حَقٌّ „Bei Dem, in Dessen Macht meine Seele ist, nichts kommt daraus hervor außer der Wahrheit.“[1]

سُبۡحٰنَ اللّٰہ! Die gesegneten Worte des Propheten zeichnen sich durch eine außergewöhnliche Einzigartigkeit aus! Wir sind unvollkommene Menschen; wenn wir wütend sind, sagen wir unvernünftige Dinge; wenn wir glücklich sind, merken wir gar nicht, was wir sagen; wenn wir jemanden loben, übertreiben wir fälschlicherweise und überschütten ihn mit Lob; und wenn wir schlecht über jemanden reden, erheben wir falsche Anschuldigungen. Aber mögen wir für ihn geopfert werden! Wann immer der Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم spricht, sei es in einem Zustand der Erhabenheit oder der Freude, spricht er صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم stets nur die Wahrheit. Wie auch immer sein Zustand sein mag, es ist noch nie ein falscher Buchstabe von seiner gesegneten Zunge gekommen, geschweige denn ein falsches Wort.

Jedes Wort ist göttliche Offenbarung

Allah, der Allmächtige, sagt im Heiligen Quran, um den Rang des geliebten

[1] Abu Dawood, Kitab al-Ilm, Bab Kitabat al-Ilm, S. 578, Hadith: 3646

Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم zu beschreiben:

وَمَا يَنْطِقُ عَنِ الْهَوٰى ۝ اِنْ هُوَ اِلَّا وَحْيٌ يُّوْحٰى ۝

Übersetzung des Quran: und er redet nicht aus (eigener) Neigung. Vielmehr ist es eine Offenbarung, die (ihm) eingegeben wird.[1]

Der renommierte Qurankommentator Mufti Aḥmad Yār Khān Naʿīmī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْه sagt zu diesen Versen:

> Diese Verse können zwei Bedeutungen haben:
>
> (1) Der geliebte Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم hat die höchste Stufe von ''فَنَا فِی اللہ'' erreicht, das heißt auch wenn es das Wort Allahs ist, wird es dennoch durch diese gesegnete Zunge übermittelt.
>
> (2) Die zweite Bedeutung ist, dass alles, was durch die Zunge des Propheten gesprochen wird, zweierlei Art ist: Das erste ist das Wort Allahs, der Quran, und das zweite wird Hadith genannt. Beides sind Offenbarungen von Allah, dem Allmächtigen. Der Quran wird als *„waḥī jalī“* (offenkundige Offenbarung) bezeichnet und im Gebet rezitiert, während die Hadith als *„waḥī khafī“* (verborgene Offenbarung) bezeichnet wird und nicht im Gebet rezitiert wird.[2]

Liebe islamische Brüder! Aus diesen Versen geht klar hervor, dass, wann immer der geliebte Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم spricht, nichts von dem, was er sagt, durch persönliche Wünsche motiviert ist.

Abū ʿUmayrs Vogel

Der berühmte Gefährte, Sayyidunā Anas b. Mālik رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ, hatte einen jüngeren Bruder namens Sayyidunā Abū ʿUmayr رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ. Er war noch ein kleines Kind und hielt einen kleinen Vogel, mit dem er spielte. Eines Tages

[1] Al Quran, Sure Al-Najm, Verse 3–4; Übersetzung

[2] Shan Habib-ul-Rehman, S. 227, 228, mit Ergänzung

besuchte der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم ihr Haus und sah Sayyidunā Abū ʻUmayr رَضِیَ اللّٰهُ عَنْهُ traurig dasitzen.

Der Prophet, صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم, fragte: „Was ist mit ihm geschehen?“ Man antwortete: „O Gesandter Allahs, صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم, sein kleiner Vogel ist gestorben.“ Um ihn zu trösten, sagte der geliebte Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم:

يَا اَبَا عُمَيْر! مَا فَعَلَ النُّغَيْرُ

„O Abū ʻUmayr! Was ist mit deinem kleinen Vogel geschehen?“[1]

Es handelte sich um ein Ereignis, bei dem nur wenige Worte fielen. Der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم hielt weder eine Predigt auf der Kanzel, noch erteilte er eine Lehre, noch forderte er die Menschen zur Rechtschaffenheit auf, noch erläuterte er einen Vers. Vielmehr handelte es sich um eine ganz alltägliche Situation. So wie Kinder in unseren eigenen Familien manchmal traurig sind und wir versuchen, sie aufzumuntern, sprach der geliebte Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم einfach zwei kurze Sätze, um ein trauriges Kind zu trösten und sein Herz zu beruhigen.

Doch mögen wir uns für ihn opfern! Diese gesegnete Aussage des Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم nimmt im Islam einen so erhabenen Stellenwert ein, dass die edlen Gelehrten aus dieser Hadith vierhundert religiöse Rechtsurteile abgeleitet haben. [2]

سُبْحٰنَ اللّٰه! So groß ist die Erhabenheit der gesegneten Rede von al-Muṣṭafā صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم! Selbst wenn er in unbeschwerter Weise sprach, enthielten seine gesegneten Worte nicht nur bloße Ermutigung. Ermutigung findet man in der Regel in den Worten gewöhnlicher Menschen. Die frommen Diener Allahs haben sogar aus den einfachen Äußerungen von Kindern Perlen der Weisheit abgeleitet. Mit anderen Worten: Ermutigung ist eine Sache, religiöse

[1] al-Adab al-Mufrad, Bab al-Kunya lil-Abiyy, S. 252, Hadith: 847

[2] Nayl al-Ibtihaj, Nr. 541, S. 411

Rechtsvorschriften eine andere. Vierhundert religiöse Rechtsvorschriften wurden aus den unbeschwerten Worten des Propheten abgeleitet. Wenn dies schon die Vortrefflichkeit seiner unbeschwerten Rede ist, was lässt sich dann erst über die gesegneten Predigten sagen, die er صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم auf der Kanzel hielt!

Selbst im Spaß sprach er nichts als die Wahrheit

Sayyidunā Abū Hurayrah رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ berichtet:

Eines Tages sagte der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم: „Was auch immer ich euch mitteile, stammt zweifellos von Allah, dem Allmächtigen; daran besteht kein Zweifel.“[1]

Die edlen Gefährten رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُم fragten: „O Gesandter Allahs صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم, du sprichst zu uns auf eine unbeschwerte Art und Weise. (Sind diese unbeschwerten Bemerkungen auch wahr?)“

Er antwortete:

اِنِّیْ لَاۤ اَقُوْلُ اِلَّا حَقًّا

„Wahrlich, ich sage nichts als die Wahrheit.“[2]

سُبْحٰنَ اللّٰہ! Liebe islamische Brüder! Darin liegt die Vorzüglichkeit des liebenswürdigen Wesens des Heiligen Propheten, صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم : Was auch immer er sagt, selbst im Spaß, ist wahr; er sagt niemals etwas Falsches.

Von persönlichen Wünschen getriebene Worte

Liebe islamische Brüder! Darin liegt eine Lehre für uns. Welchen Rang nimmt unser größter Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم ein?

[1] Musnad al-Bazzār, Band 15, S. 340, Hadith: 8900

[2] Musnad Imam Ahmad, Band 4, S. 339, Hadith: 8705

وَمَا يَنْطِقُ عَنِ الْهَوٰى ۝

Übersetzung: und er redet nicht aus (eigener) Neigung. [1]

Unser geliebter Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم spricht nicht nach den Begierden des Selbst (*nafs*). Denkt nun über euren Zustand nach! Vielleicht sind 99 Prozent der Dinge, die wir sagen, von unseren Begierden getrieben:

Wenn wir Lust zum Reden haben, fangen wir an zu reden. Wenn wir Lust auf ein sinnloses Gespräch haben, führen wir eines. Wenn der „Nafs“ es begehrt, loben wir uns selbst, offenbaren unsere verborgenen guten Taten und prahlen damit. Wenn der „Nafs“ uns dazu antreibt, betreiben die Menschen Lästerung, Verleumdung und Lügen. Es finden Zusammenkünfte statt, die von Spott und Hohn, Beleidigungen und sinnlosen Gesprächen geprägt sind, und durch die Zunge häufen sich Berge von Sünden an.

Die Realität ist, dass keine neue Offenbarung mehr herabkommen wird und kein neuer Prophet mehr nach dem letzten Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّمkommen wird. Das bedeutet, dass wir zwar nicht durch Offenbarung sprechen können, aber zum Wohlgefallen Allahs sprechen können. Wir können vermeiden, was Ihm missfällt, und über die Dinge sprechen, die Ihm gefallen.

Leider leben wir in einer seltsamen Zeit. Wir sind schüchtern und zögern, über die Dinge zu sprechen, die Allah, dem Allmächtigen, gefallen. Wir schämen uns, wenn wir andere zur Rechtschaffenheit einladen, den Adhan verkünden oder eine religiöse Lektion erteilen, obwohl diese Handlungen Allah, dem Allmächtigen, gefallen.

Schaut euch hingegen die Dinge an, die Allah, dem Allmächtigen, missfallen. Die Menschen sprechen darüber mit äußerster Schamlosigkeit. Es werden vulgäre Dinge gesagt, beleidigende Sprache verwendet, und es kommt zu Verleumdungen und Klatsch. Es werden falsche Anschuldigungen erhoben und Lügen mit großer Dreistigkeit erzählt. Leider empfinden die Menschen keinen Scham, wenn sie sich an diesen sündhaften Handlungen beteiligen.

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

[1] Al Quran, Sure Al-Najm, Verse 3–4; Übersetzung

Eine großartige Sunnah

Liebe islamische Brüder! Es gehört ebenfalls zur Sunnah des geliebten Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم, dass er niemals unnötig sprach. Was auch immer er sagte, war bedeutungsvoll und voller Weisheit. Deshalb sollten auch wir dieser Sunnah folgen, unsere Zungen hüten, gute Worte sprechen und nutzloses und sündhaftes Gerede zu jeder Zeit vermeiden. Der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: „Wer auch immer (die Keuschheit) dessen garantieren kann, was sich zwischen seinen beiden Kieferknochen und seinen beiden Beinen befindet (d. h. die Zunge und die Geschlechtsteile), dem garantiere ich das Paradies.“[1]

In einer Überlieferung heißt es: „Wahrlich, es gibt Häuser im Paradies, deren Inneres von außen gesehen werden kann und deren Äußeres von innen gesehen werden kann.“ Ein Dorfbewohner fragte: „O Gesandter Allahs صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم! Für wen sind diese bestimmt?“ Der geliebte Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم antwortete: „Für diejenigen, die sich in guten Gesprächen üben, andere speisen, ständig fasten und beten, wenn die Menschen nachts schlafen gegangen sind.“[2] Eine andere Hadith besagt: „Ein gutes Wort ist Almosen.“[3]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب　　صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

Der Prophet, صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم ist wahrhaftig und vertrauenswürdig

Liebe islamische Brüder! Jedes Wort und jede Aussage unseres Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم ist absolut wahr. Darüber hinaus beschrieb Sayyidunā ʿAbdullāh bin Masʿūd رَضِیَ اللّٰهُ عَنْهُ eine weitere Vorzüglichkeit des Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم. Er sagt: ”هُوَ الصَّادِقُ الْمَصْدُوْقُ“, was bedeutet, dass der geliebte Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم wahrhaftig (*ṣādiq*) und vertrauenswürdig (*maṣdūq*) ist. [4] Mit anderen Worten:

---

[1] Bukhari, Kitab al-Riqaq, Kapitel Hifz al-Lisan, S. 1591, Hadith: 6474

[2] Tirmidhi, Kitab Sifat al-Jannah, Kapitel „Ma Ja'a fi Sifat Ghurf al-Jannah“, S. 597, Hadith: 2527

[3] Bukhari, Kitab al-Jihad wa al-Siyar, Kapitel „Man Akhadha bi-l-Rikab wa Nahwuhu“, S. 768, Hadith: 2989 (Auszug)

[4] Bukhari, Kitab al-Tawhid, Kapitel „Qawluhu Ta'ala: Wa laqad sabaqat kalimatuna... al-kh“, S. 1799, Hadith: 7454

Er ist wahrhaftig, und Allah, der Allmächtige, hat ihm die Auszeichnung verliehen, dass alles, was er sagt, wahr wird.

Unvergleichliche Stärke verliehen

Es gab einen Gefährten رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ dessen Name nicht bekannt ist. ʿAllāmah Ibn Ḥajar رَحْمَۃُ اللّٰہِ عَلَیْہ hat einundzwanzig Meinungen zu seinem Namen aufgezeichnet, was bedeutet, dass diesbezüglich große Uneinigkeit herrscht. Er ist unter seinem Titel bekannt, und dieser Titel wurde ihm vom Gesandten Allahs صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم verliehen. Der Titel gefiel ihm so sehr, dass er unter diesem Namen berühmt wurde. Wie lautete der Titel? Es war „Safīnah“.

Sayyidunā Safīnah رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ war ein sehr berühmter Gefährte. Warum erhielt er diesen Titel? Er erklärt:

Einmal war der Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم auf einer Reise, und die Gefährten, رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُم begleiteten ihn. Den Gefährten, رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُم fiel es schwer, ihre Habseligkeiten zu tragen. Der Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم sah dies und sagte zu mir: „Breite deinen Umhang aus.“ Also breitete ich meinen Umhang aus. Er صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم sagte zu den Gefährten, رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُم: „Legt all eure Habseligkeiten auf diesen Umhang.“ Sie legten alle ihre Habseligkeiten darauf. Dann wurden sie im Umhang zusammengebunden und mir aufgelegt. Der Heilige Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم, sagte: „Trage es, denn du bist wahrlich eine *Safīnah* (d. h. ein Schiff).“[1]

Es wird überliefert, dass Sayyidunā Safīnah رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ nach diesem Ereignis so stark wurde, dass er die Last eines Kamels ganz allein tragen konnte.[2]

Das Wasser des Brunnens wurde süß

Einmal war der geliebte Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم mit den Gefährten رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُم auf einer Reise. Unterwegs kamen sie an einen Brunnen, dessen Wasser bitter schmeckte. Der Heilige Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم fragte: „Wie heißt er?“ Man antwortete: „Er heißt Baysān.“ Der Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم sagte: بَلْ ھُوَ نُعْمَانُ „Nein,

[1] Musnad Imam Ahmad, Band 9, S. 100, Hadith: 22556

[2] Sharh Sunan Abi Dawood li-bn Ruslan, Band 15, S. 416, unter Hadith: 3797

vielmehr heißt er Nu'mān." Es wird überliefert, dass, als dieser Name die gesegnete Zunge des Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم verließ, der Brunnen, dessen Wasser zuvor bitter gewesen war, allein durch die Namensänderung süß wurde.[1]

سُبْحٰنَ اللّٰه! Das ist die Wirkung der Worte des Propheten! Was immer er sagt, tritt ein. Hier gibt es etwas, worüber man nachdenken sollte. Aus wissenschaftlicher Sicht wird Wasser salzig oder bitter, wenn sich Fremdstoffe darin vermischen. Die Grundformel von Wasser lautet H_2O: zwei Teile Wasserstoff und ein Teil Sauerstoff. Wenn Wasser als Regen fällt, über den Boden fließt und unterirdisch fließt, vermischen sich andere Stoffe damit. Wenn beispielsweise Mineralien wie Natriumchlorid, Magnesium, Kalziumkarbonat und Kalium ins Wasser gelangen, verändert sich dessen Geschmack. Das Wasser wird salzig oder bitter und ist nicht mehr zum Trinken geeignet.

Um diese Mineralien zu entfernen, werden dann Wasseraufbereitungsanlagen installiert, die Millionen kosten. Es werden verschiedene Chemikalien zugesetzt, Millionen von Euro ausgegeben und viel Zeit benötigt, um die überschüssigen Mineralien aus dem Wasser zu entfernen. Selbst dann kehrt der ursprüngliche Geschmack des Wassers nicht zurück.

Denkt einmal darüber nach! Es wurde keine Aufbereitungsanlage installiert, das Wasser wurde nicht gefiltert, und es wurde auch kein gesegneter Speichel hinzugefügt. Der größte Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم änderte lediglich den Namen, und alle überschüssigen Mineralien wurden aus dem Wasser entfernt. Das Wasser wurde klar und rein, und seine Beschaffenheit änderte sich; zuvor war es bitter, doch nun wurde es süß.

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب　　صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

Der Traum wurde wahr

Liebe islamische Brüder! Es gibt einige Sätze, die wir als Füllphrasen bezeichnen. Das sind Ausdrücke, die wir beim Sprechen verwenden, ohne ihre wörtliche Bedeutung zu beabsichtigen; wir achten nicht einmal auf ihre Bedeutung. Wir sagen sie einfach aus Gewohnheit. Mütter greifen häufig auf

[1] Shifa Sharif, al-Qism al-Awwal, al-Bab al-Rabi, Fasl fi Karamatihi... al-kh, Teil 1, S. 236

Ausdrücke wie *„Tera satya-nas ho“* (Mögest du völlig ruiniert sein) oder *„Tera bera tar jaye“* (Möge dein Boot das Ufer erreichen) zurück. Doch was bedeutet „satya“ eigentlich? Was versteht man unter „nas“? Selbst diejenigen, die diese Redewendungen verwenden, sind sich ihrer wörtlichen Bedeutung nicht bewusst. Ebenso wird über die Bedeutung von „das Boot erreicht das Ufer“ nicht nachgedacht; diese Redewendungen werden lediglich aus Gewohnheit ausgesprochen.

Der Ruhm unseres barmherzigen Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم ist so groß, dass selbst die gesegneten Worte, die er als Füllphrasen aussprach, in Erfüllung gingen. Der große Gelehrte seiner Zeit, Mufti Amīn رَحْمَةُ اللّٰهِ عَلَيْه schreibt:

Es gab einmal einen Gelehrten, der erkrankte. Er unterzog sich einer umfassenden Behandlung, doch seine Krankheit verschlimmerte sich weiter, bis er bettlägerig wurde. Eines Tages wurde er mit Glück gesegnet. Während er schlief, erschien ihm der barmherzige Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم im Traum. Gelehrte sind stets auf der Suche nach Wissen, unabhängig von ihrem Zustand. Als der geliebte Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم im Traum des Gelehrten erschien, fragte dieser nach Wissen. Er stellte eine Frage zu einer Hadith: „O Gesandter Allahs صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم! Lautet diese Hadith wie folgt (so wie ich sie wiedergebe)?“

Normalerweise würden wir in einer solchen Situation vielleicht sagen: „Möge Allah dir Gutes gewähren. Es ist nicht so, sondern anders.“ Der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte jedoch, als er seine Frage im Traum beantwortete: ,,عَافَاكَ اللّٰهُ! Möge Allah, der Allmächtige, dir Gesundheit gewähren. Die Hadith lautet nicht so.“

Als der Gelehrte erwachte, stellte er fest, dass die Krankheit, die trotz umfangreicher Behandlung nicht verschwunden war, durch den Segen der Worte des barmherzigen Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم verschwunden war und der Gelehrte wieder vollkommen gesund geworden war.[1]

سُبْحٰنَ اللّٰه! Der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم hat einen erhabenen Rang. Was immer er sagt, tritt ein. Selbst Jahre nach seinem scheinbaren Abschied von dieser Welt

[1] al-Burhan, S. 240

erschien der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم ihm nicht im Wachzustand, sondern nur im Traum. Er sprach kein formelles Gebet für ihn, sondern sagte lediglich einen gewöhnlichen Satz. Doch die Wirkung dieses Satzes im Traum war so groß, dass das, was er sagte, genau so eintrat, wie er es gesagt hatte.

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

Das Wunder von *Jawāmiʿ al-Kalim*

Liebe islamische Brüder! Ein weiteres Wunder der gesegneten Rede des Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم besteht darin, dass ihm *Jawāmiʿ al-Kalim* gewährt wurde. *Jawāmiʿ al-Kalim* bedeutet, mit sehr wenigen Worten weitreichende und tiefgründige Bedeutungen zu vermitteln. Es ist, als würde man einen Ozean in ein kleines Gefäß füllen – und ihr könnt euch vorstellen, wie gewaltig ein Ozean ist.

In einer Hadith aus *Ṣaḥīḥ Muslim* wird berichtet, dass der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: „Ich wurde gegenüber den anderen Propheten عَلَيْهِمُ الصَّلٰوةُ وَالسَّلَام in sechs Dingen bevorzugt. (Darunter sind diese beiden):

(1) ’اُعْطِيْتُ جَوَامِعَ الْكَلِم’ Mir wurde das Wunder der *Jawāmiʿ al-Kalim* gewährt, und (2) ’وَخُتِمَ بِيَ النَّبِيُّوْن’ Die Kette des Prophetentums endet mit mir.“[1]

Ein Beweis für den Glauben an die Endgültigkeit des Prophetentums

Liebe islamische Brüder! *Jawāmiʿ al-Kalim* (prägnante Rede, die umfassende Bedeutungen in sich trägt) ist ein Wunder des geliebten Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم, und اَلْحَمْدُ لِلّٰه, dieses Wunder ist auch ein Beweis dafür, dass er der letzte Prophet ist. Die früheren Propheten عَلَيْهِمُ الصَّلٰوةُ وَالسَّلَام wurden zu einem bestimmten Volk gesandt, und ihre Führung galt für eine bestimmte Zeit und danach kam ein weiterer Prophet nach ihnen. Da unser geliebter Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم der letzte Prophet ist, ist er der Prophet der gesamten Schöpfung, und seiner

[1] Muslim, Kitab al-Masajid, S. 194, Hadith: 523 (Auszug)

Führung wird bis zum Tag des Gerichts gefolgt werden.

Das bedeutet, dass der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ bis zum Tag des Gerichts für jedes Zeitalter, jedes Jahrhundert, jede Art von Gesellschaft, jede Bevölkerungsschicht und für jeden einzelnen Moment im Leben jedes Menschen Führung geben musste. Wie viel Zeit hatte er dafür? 23 Jahre. Deshalb gewährte ihm Allah, der Allmächtige, das Wunder von *„Jawāmiʿ al-Kalim*“. Der Vorzug davon besteht darin, dass der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم etwas mit nur wenigen Worten ausdrücken konnte, die jedoch so viele Bedeutungen und Konzepte enthielten, dass sie für die Rechtleitung aller Menschen bis zum Tag des Gerichts ausreichen.

Informationen über Ereignisse, die bis zum Tag des Gerichts stattfinden

Es gibt eine Hadith in *Ṣaḥīḥ Muslim,* in der Sayyidunā Abū Zaid رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ berichtet:

Eines Tages leitete der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم das Fajr-Gebet und stieg anschließend auf die Kanzel. Er begann mit der Predigt und sprach solange, bis die Zeit für *das Dhuhr-Gebet* gekommen war. Er صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم stieg von der Kanzel herab, verrichtete das Dhuhr-Gebet und setzte anschließend die Predigt fort. Er صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sprach weiter, bis die Zeit für *das ʿAṣr-Gebet* kam. Er صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم stieg herab, verrichtete das ʿAṣr-Gebet und setzte die Predigt erneut fort, bis die Zeit für *das Maghrib-Gebet* kam. So informierte uns der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم über alles, was bereits geschehen war, und über alles, was bis zum Tag des Gerichts geschehen würde.[1]

Die Gefährten رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُمْ sagten: „Nach diesem Tag kam es uns, wann immer wir ein Ereignis miterlebten, so vor, als wäre es schon einmal geschehen. Wenn wir darüber nachdachten, erinnerten wir uns daran, dass dies genau das war, was der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم uns an jenem Tag gesagt hatte.“[2]

[1] Muslim, Kitab al-Fitan, Bab Akhbar al-Nabi… al-kh, S. 1108, Hadith: 2892

[2] A’lam al-Mawaqi’in, Band 4, S. 112 (angepasst)

سُبْحٰنَ اللّٰه! Diese Hadith beschreibt das Wissen des Propheten über das Verborgene und zeigt, dass er über die Ereignisse Bescheid wusste, die bis zum Tag des Gerichts eintreten würden. Würde man die Geschichte nur eines einzigen Jahrhunderts niederschreiben, würde dies Hunderte von Seiten erfordern. ʿAllāmah Dhahabī رَحْمَةُ اللّٰهِ عَلَيْه verfasste ein Buch mit dem Titel *„Tārīkh al-Islam“*. Darin hielt er die wichtigsten Ereignisse von nur sieben Jahrhunderten fest. Es umfasst 15 Bände, wobei jeder Band mehr als 500 Seiten umfasst. Ganz gleich, wie geübt ein Leser auch sein mag, er könnte die Geschichte dieser sieben Jahrhunderte unmöglich an einem einzigen Tag lesen.

Mögen wir uns für ihn opfern! Das ist das Besondere an der gesegneten Rede des Propheten. Er صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم gab an einem einzigen Tag Auskunft über Ereignisse, die sich über viele Jahrhunderte bis zum Tag des Gerichts erstrecken, und zwar nicht nur über die wichtigsten Ereignisse, sondern mit detaillierten Informationen. Das ist die Großartigkeit von *Jawāmiʿ al-Kalim*!

Möge Allah, der Allmächtige, uns die Fähigkeit gewähren, wahre und standhafte Hingabe für den größten Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم zu erlangen und leidenschaftliche Anhänger seiner Sunnah zu werden.

اٰمِیْن بِجَاہِ خَاتَمِ النَّبِیّٖن صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم

Ermutigung zum Lesen des Buches „*Die Etikette der Konversation*“

Der Führer der Ahl al-Sunnah, Mawlana Ilyas Attar Qadiri دَامَتْ بَرَكَاتُهُمُ الْعَالِيَه hat ein wunderschönes Buch mit dem Titel *„Die Etikette der Unterhaltung“* verfasst. Es ist ein Teil von Band 3 von *„Faizan-e-Sunnat*“. Es enthält viel religiöses Wissen, darunter: Wie sprach der geliebte Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم? Welche Sunnah-Vorgaben gibt es in Bezug auf das Gespräch? Wie lauten die Umgangsformen? Wie kann die Zunge richtig eingesetzt werden? Welche Nachteile hat ihr Missbrauch? Und vieles mehr.

Dieses Buch ist bei Maktaba-tul-Madinah erhältlich oder kann von der offiziellen Website von Dawat-e-Islami heruntergeladen werden:

https://www.dawateislami.net/bookslibrary/en/the-etiquette-of-conversation.

Lest es selbst und ermutigt auch andere, es zu lesen.

Anregung zu frommen Taten Nr. 17

Liebe islamische Brüder! Guter Umgang und ein gutes Umfeld sind unerlässlich, um zu lernen, wie man sich gut ausdrückt. اَلْحَمْدُ لِلّٰه, In dieser Zeit weit verbreiteter Prüfungen ist das religiöse Umfeld von Dawat-e-Islami, der weltweiten Bewegung der Liebenden des Propheten, ein gewaltiger Segen von Allah, dem Allmächtigen.

اَلْحَمْدُ لِلّٰه, Im religiösen Umfeld von Dawat-e-Islami werden die Menschen nicht nur dazu ermutigt, pünktlich das Gebet (Salah) zu verrichten, sondern es werden ihnen auch gute Umgangsformen und Charakterzüge vermittelt. Auch ihr solltet euch dem religiösen Umfeld von Dawat-e-Islami anschließen und von ganzem Herzen an den 12 religiösen Aktivitäten teilnehmen. اِن شاء الله, ihr werdet unzählige Segnungen in dieser Welt und im Jenseits erlangen.

Unter den 72 frommen Taten, die vom Führer der Ahl al-Sunnah دَامَتْ بَرَكَاتُهُمُ الْعَالِيَه genannt wurden, ist die fromme Tat Nr. 17:

Hast du heute zu Hause und draußen mit jedem jungen und älteren Menschen höflich gesprochen? (Lächle, wo es angebracht ist).

Dies ist eine wunderbare fromme Tat, die durch den Segen ihrer Umsetzung nicht nur unsere Art zu sprechen, sondern auch unseren Charakter verbessern wird, denn der respektvolle Umgang mit anderen ist Teil guter Umgangsformen.

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللهُ عَلٰى مُحَمَّد

Liebe islamische Brüder! Zum Abschluss meiner Rede habe ich die Ehre, euch die Vorzüge der Sunnah und einige Verhaltensregeln für das Leben zu erläutern. Der

geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: مَنْ اَحَبَّ سُنَّتِی فَقَدْ اَحَبَّنِی وَمَنْ اَحَبَّنِی کَانَ مَعِیَ فِی الْجَنَّةِ Wer meine Sunnah liebt, der hat mich geliebt, und wer mich liebt, wird mit mir im Paradies sein.[1]

Sunnah und Umgangsformen im Gespräch

Der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: „Wenn ihr einen Menschen seht, dem der Segen der Loslösung von der Welt und des Wenigredens zuteilwurde, dann sucht seine Gesellschaft und Nähe, denn ihm wurde Weisheit geschenkt.“[2]

O ihr Liebenden des Propheten!

- Sprecht mit einem Lächeln und einem fröhlichen Gesicht.
- Mit der Absicht, den Muslimen Trost zu spenden, sprecht zu jüngeren Menschen mit Freundlichkeit und zu Älteren mit Respekt. اِنْ شَاءَ اللّٰه! Ihr werdet Lohn erhalten, und sowohl die Jungen als auch die Älteren werden euch respektieren.
- Lautes Rufen gehört nicht zur Sunnah.
- Macht es euch mit guten Absichten zur Gewohnheit, respektvoll mit Kindern zu sprechen und sie mit ehrerbietigen Begriffen wie „Sie“ und *„Ihnen“* anzusprechen. اِنْ شَآءَ اللّٰه! Dein Charakter wird sich verbessern, und auch die Kinder werden gute Manieren lernen.
- Während eines Gesprächs gehören das Berühren der Intimbereiche, das Entfernen von Schmutz vom Körper mit den Fingern, das wiederholte Berühren der Nase vor anderen, das Stecken eines Fingers in die Nase oder das Ohr sowie wiederholtes Spucken nicht zu den guten Manieren, da solche Handlungen bei anderen Ekel hervorrufen.
- Hört geduldig zu, während der andere spricht. Ihn zu unterbrechen, um selbst zu sprechen, entspricht nicht der Sunnah.

[1] Tarikh Madina Dimashq, Band 9, S. 343

[2] Ibn Majah, Kitab al-Zuhd, S. 667, Hadith: 4101

Bekanntmachung

Die übrigen Sunnah-Vorgaben und Umgangsformen im Gespräch werden in den Schulungskreisen erläutert. Nehmt daher bitte unbedingt an den Schulungskreisen teil, um sie zu erlernen.

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

Die sechs Salawāt und zwei Duʿāʾs, die in den Sunnah inspirierten wöchentlichen Versammlungen von Dawat-e-Islami rezitiert werden

◆ ◆ ◆

1. Der Salawat für die Nacht des Freitags

Die frommen Vorgänger haben überliefert, dass jeder, der diesen Salawat mindestens einmal in der Nacht des Freitags (d.h. In der Nacht zwischen Donnerstag und Freitag) regelmäßig rezitiert, wird mit der Vision des Geliebten und gesegneten Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم zum Zeitpunkt seines Todes, sowie zum Zeitpunkt seiner Beisetzung im Grab gesegnet und schließlich wird er den edlen Gesandten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sehen wie Er صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم ihn mit seinen eigenen barmherzigen Händen in das Grab senkt. [1]

اَللّٰهُمَّ صَلِّ وَسَلِّمْ وَبَارِكْ عَلٰى سَيِّدِنَا مُحَمَّدِ النَّبِيِّ الْاُمِّيِّ الْحَبِيْبِ الْعَالِي الْقَدْرِ الْعَظِيْمِ الْجَاهِ وَعَلٰى اٰلِهٖ وَصَحْبِهٖ وَسَلِّمْ

2. Alle Sünden werden vergeben

Es wird von Sayyiduna Anas رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ berichtet, dass der geliebte und gesegnete Gesandte صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم gesagt hat: „Wer diesen Durood im Stehen rezitiert, bevor er sich hinsetzt, und wenn er ihn im Sitzen rezitiert, bevor er aufsteht, seine Sünden werden ihm vergeben werden.“[2]

اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلٰى سَيِّدِنَا وَ مَوْلَانَا مُحَمَّدٍ وَّعَلٰى اٰلِهٖ وَسَلِّمْ

[1] Afḍal al-Ṣalawāt ʿalā Sayyid al-Sādāt, S. 151

[2] Afḍal al-Ṣalawāt ʿalā Sayyid al-Sādāt, S. 65

3. Siebzig Tore der Barmherzigkeit

Wer auch immer diesen Salawat rezitiert, für ihn werden 70 Tore der Barmherzigkeit geöffnet werden .[1]

صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّدٍ

4. Die Belohnung von 600.000 Salawāt

Sheikh Ahmad Saawi رَحْمَةُ اللّٰهِ عَلَيْه berichtet von einigen Heiligen des Islams, dass derjenige der diesen Salawat über den Propheten einmal rezitiert, die Belohnung von 600.000 Salawat erhält.[2]

اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلٰى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ عَدَدَ

مَا فِيْ عِلْمِ اللّٰهِ صَلَاةً دَآئِمَةً بِدَوَامِ مُلْكِ اللّٰهِ

5. Nähe zum Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم

Eines Tages kam jemand an den Hof des geliebten Gesandten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم. Und der edle Gesandte ließ ihn zwischen sich und Sayyiduna Abu Bakr Siddiq sitzen. Die edlen Gefährten waren überrascht, wer diese ehrwürdige Person ist. Als er ging, sagte der Gesandte Allahs: Wenn er Salawat über mich rezitiert, tut er dies mit diesen Worten.“[3]

اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلٰى مُحَمَّدٍ كَمَا تُحِبُّ وَ تَرْضٰى لَهٗ

6. Der Salawat der Fürsprache

Der Gesandte Allahs صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم hat gesagt: Derjenige der diesen Salawat

[1] Al-Qawl al-Badīʿ, S. 277

[2] Afḍal al-Ṣalawāt ʿalā Sayyid al-Sādāt, S. 149

[3] Al-Qawl al-Badīʿ, S. 125

über mich rezitiert, für ihn wird meine Fürsprache Wajib werden .“[1]

اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلٰى مُحَمَّدٍ وَّ اَنْزِلْهُ الْمَقْعَدَ الْمُقَرَّبَ عِنْدَكَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ

1. Gute Taten für 1000 Tage

Es wird von Sayyiduna Ibn ʿAbbās رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُمَا überliefert, dass der Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم gesagt hat: „Wer dies rezitiert, dem schreiben 70 Engel 1.000 Tage lang gute Taten auf.“[2]

جَزَى اللّٰهُ عَنَّا مُحَمَّدًا مَا هُوَ اَهْلُهٗ

2. Eine einfache Möglichkeit, jede Nacht in Anbetung zu verbringen

Der Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم sagte: „Wer diese Duʿāʾ dreimal rezitiert, für den ist es, als hätte er Laylat al-Qadr gefunden.“[3]

لَآ اِلٰهَ اِلَّا اللّٰهُ الْحَلِيْمُ الْكَرِيْمُ

سُبْحٰنَ اللّٰهِ رَبِّ السَّمٰوٰتِ السَّبْعِ وَ رَبِّ الْعَرْشِ الْعَظِيْمِ

Es gibt keinen, der der Anbetung würdig ist, außer Allah, der Ḥalīm und Karīm ist. Allah ist rein, Herr der sieben Himmel und des prächtigen ʿArsh.

Zeitplan für die wöchentlichen Versammlungen (im Ausland) – 10. September 2026

1. Sunnah und Umgangsformen lernen: **5 Minuten**
2. Auswendiglernen eines Gebets: **5 Minuten**

[1] Al-Targhīb wa al-Tarhīb: Hadīth 31

[2] Majmaʿ al-Zawāʾid: Hadīth 17305

[3] Tārīkh Ibn ʿAsākir: Hadīth 4415

3. Wiederholung: **5 Minuten**
4. Gesamtdauer: **15 Minuten**

Weitere Sunnah und Umgangsformen im Gespräch

- Lache während eines Gesprächs oder in jeder anderen Situation nicht laut, denn der barmherzige Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم hat niemals laut gelacht.

- Vermeide zu jeder Zeit vulgäre Ausdrücke und unanständige Sprache. Unterlasse es zu fluchen und denke daran, dass es verboten ist, einen Muslim ohne triftigen shari'ah technischen Grund zu beleidigen, und dass demjenigen, der sich in schamlose Reden ergeht, das Paradies verwehrt bleibt. Der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: „Demjenigen, der sich in unanständige Reden ergeht, bleibt das Paradies verwehrt." Die Bedeutung von unanständiger Rede ist: اَلتَّعْبِيْرُ عَنِ الْاُمُوْرِ الْمُسْتَقْبِحَةِ بِالْعِبَارَاتِ الصَّرِيْحَةِ das Erwähnen schändlicher Dinge mit expliziten Worten.[1]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

Dua für die Vision von Mustafa, صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم

Gemäß dem Zeitplan der wöchentlichen, von der Sunnah inspirierten Versammlung von Dawat-e-Islami wird die „Dua für die Vision von Mustafa صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم" gelehrt.

Liebe islamische Brüder! Um mit der Vision des Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم gesegnet zu werden, verrichtet reichlich *Ṣalawāt* für ihn. Lasst uns einige Male *Ṣalawāt* rezitieren:

جَزَى اللّٰهُ عَنَّا مُحَمَّدًا مَّا هُوَ اَهْلُهٗ

(Khizina Rahmat, S. 99)

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

[1] 550 Sunnatain aur Adab, S. 34

Methode der kollektiven Rechenschaftspflicht (72 fromme Taten)

Der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم hat gesagt: „Einen Moment lang über das Jenseits nachzudenken ist besser als 60 Jahre Gottesdienst.“[1]

Lasst uns gute Vorsätze fassen, bevor wir das Heft der „Fromme Taten“ ausfüllen:

1. Um Allah zu gefallen, werde ich mich anhand des Heftes „Fromme Taten“ selbst zur Rechenschaft ziehen und andere dazu ermutigen, dasselbe zu tun.
2. Ich werde Allah den Allmächtigen für die frommen Taten, die ich vollbracht habe, preisen (d. h. , danken).
3. Ich werde es bereuen, wenn ich die frommen Taten, die ich versäumt habe, nicht vollbracht habe, und werde versuchen, sie in Zukunft zu vollbringen.
4. Allāh der Allmächtige bewahre, wenn ich keine fromme Tat vollbracht habe, die einen Menschen davon abhält, zu sündigen, werde ich vor Allāh Buße tun und den festen Vorsatz fassen, nicht mehr zu in Zukunft sündigen .
5. Ich werde meine guten Taten nicht unnötig offenbaren (indem ich beispielsweise sage, dass ich diese oder jene fromme Tat vollbracht habe).
6. Ich werde alle frommen Taten, die später nachgeholt werden können, nachholen (zum Beispiel werde ich die 313 Salawāt, die ich gestern versäumt habe, heute nachholen).
7. Ich werde versuchen, das eigentliche Ziel des Ausfüllens des Heftes für fromme Taten zu erreichen, wie z. B. die Furcht vor Allah zu erlangen, fromm zu sein, einen guten Charakter zu haben und den Islam zu verbreiten .
8. Ich werde morgen auch das Heft „Fromme Taten” ausfüllen.

[1] Al-Jāmiʿ al-Ṣaghīr: Hadīth 5897

9. Ich werde das Heft „Fromme Taten" nicht nur der Form halber ausfüllen, sondern, meine Taten tatsächlich bewerten und es ausfüllen.

Markiere für alle frommen Taten, die du vollbracht hast, das Kästchen daneben mit einem umgekehrten Häkchen. Markiere für alle, die du versäumt hast, das Kästchen daneben mit einem „O".

Hinweis: Wenn Sie Selbstverantwortung übernehmen, schauen Sie nur in Ihr eigenes Heft „Fromme Taten".

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللهُ عَلٰى مُحَمَّد

Methode der kollektiven Rechenschaft (72 fromme Taten), täglich 56 fromme Taten

1. Hast du gute Absichten gefasst?
2. Hast du die fünf täglichen Gebete in der Gemeinschaft verrichtet?
3. Hast du, wo auch immer du dich tagsüber befunden hast, andere zum Gebet eingeladen?
4. Hast du nachts Sūrah al-Mulk gelesen oder angehört?
5. Hast du nach den fünf Gebeten mindestens einmal Āyat al-Kursi, Sūrat al-Ikhlāṣ und Tasbīḥ Fāṭima rezitiert?
6. Hast du mindestens drei Verse aus dem Quran mit Übersetzung und Kommentar aus Kanz al-Īmān mit Khazāʾin al-ʿIrfān oder Nūr al-ʿIrfān gelesen oder angehört? Oder hast du mindestens zwei Seiten aus Tafsīr Ṣirāṭ al-Jinān gelesen oder angehört?
7. Hast du einige Awraad aus der Shajara rezitiert?
8. Hast du mindestens 313-mal Salawaat auf den Propheten rezitiert?
9. Hast du deine Augen vor Sünde geschützt? (Indem du keine unanständigen Dinge auf deinem Handy oder anderswo, in Filmen und Serien, Nicht-Maḥram Frauen usw. angesehen hast.)

10. Hast du deine Ohren vor Sünde geschützt, indem du nicht auf Verleumdungen, Musik, vulgäre und obszöne Sprache usw. gehört hast?

11. Hast du heute beim Gehen oder Reisen deinen Blick gesenkt gehalten und dich davon abgehalten, unnötig hin und her zu schauen?

12. Hast du heute mindestens 12 Minuten lang ein Buch von Imam Aḥmad Razā Khān, ein Buch/eine Broschüre von Maktabat al-Madina oder die monatliche Zeitschrift Faizan-e-Madina gelesen?

13. Hast du aufgehört zu sprechen und deine Tätigkeit unterbrochen, um auf den Gebetsruf (Azan) und die Gebetsankündigung (Iqāmah) zu antworten?

14. Wenn etwas passiert ist, das dich wütend auf jemanden gemacht hat, bist du ruhig geblieben und hast deine Wut unter Kontrolle gehalten, oder hast du dich doch dazu hinreißen lassen, etwas zu sagen?

15. Hast du das Heft „Fromme Taten" ausgefüllt und dabei deine Handlungen reflektiert?

16. Hast du auf deinen Nigrān gehört, gemäß den Richtlinien des zentralen Vorstands?

17. Hast du respektvoll mit allen Menschen innerhalb und außerhalb deines Zuhauses gesprochen, egal ob jung oder alt?

18. Hast du in der Madrassa-tul-Madina für Erwachsene gelernt oder unterrichtet?

19. Hast du versucht, innerhalb von zwei Stunden nach dem ʿIshāʾ-Gebet zu schlafen?

20. Hast du mindestens zwei Stunden damit verbracht, die religiösen Aktivitäten von Dawat-e-Islami gemäß dem von deinem Nigrān vorgegebenen Zeitplan durchzuführen?

21. Hast du andere zum Fajr-Gebet geweckt?

22. Hast du es unterlassen, unnötig in die Häuser anderer Leute hineinzuschauen?

23. Hat in deinem Haus eine kurze Vorlesung (Dars) stattgefunden? Wenn du abwesend warst, hat jemand anderes dies übernommen?

24. Hast du mindestens einen Madani-Dars in der Moschee, am Arbeitsplatz oder wo immer möglich gehört oder gehalten?

25. Hast du dich gemäß der Sunna gekleidet? (Diese Kleidung muss eine von der Scharia zugelassene Farbe haben und darf nicht grell oder glitzernd sein.)

26. Hast du langes Haar gemäß der Sunnah?

27. Hast du dich von der Sünde des Bartrasierens oder -trimmens auf weniger als eine Faustlänge ferngehalten?

28. Hast du sofort nach dem Begehen einer Sünde Reue gezeigt?

29. Hast du gemäß der Sunna gegessen und die Duʿā's vor und nach dem Essen rezitiert?

30. Hast du den Muslimen, denen du zu Hause, bei der Arbeit, im Bus, im Zug usw. und an anderen Orten begegnet bist Salaam gegeben?

31. Hast du zumindest einige Sunnahs in Bezug auf die Verwendung des Miswāk, das Verlassen und Betreten des Hauses, das Schlafen und Aufwachen, das Sitzen in Richtung Qibla usw. befolgt?

32. Hast du die vier Einheiten (Rakʿāt) Sunnah von Ẓuhr vor dem Farḍ gebetet?

33. Hast du nachts das Tahajjud-Gebet verrichtet? Falls du nicht geschlafen hast, hast du dann Salat al-Layl verrichtet?

34. Hast du die freiwilligen (Nafl-)Gebete Ishrāq, Chāsht und Awwābīn verrichtet?

35. Hast du die vorangehenden Sunnahs von ʿAṣr oder ʿIshā' verrichtet?

36. Hast du jemanden dazu ermutigt, an mindestens einer der 12 religiösen Aktivitäten von Dawat-e-Islami teilzunehmen?

37. Hast du es vermieden, jemanden zu bitten, dir etwas zu leihen? (z. B. Hausschuhe, Schal, Handy, Ladegerät, Auto)

38. Hast du dich von Lügen, Verleumdungen und Lästereien (einschließlich dem Zuhören) ferngehalten?

39. Hast du für eine Zeit lang den Madani Channel gesehen?

40. Hast du es vermieden, persönliche Freundschaften auf der Grundlage weltlicher Vorteile zu schließen?

41. Hast du es trotz der Möglichkeit verzögert, eine Schuld rechtzeitig zurückzuzahlen, ohne die Erlaubnis des Kreditgebers einzuholen? Hast du etwas, das du dir ausgeliehen hast, innerhalb der vereinbarten Frist an den Eigentümer zurückgegeben?

42. Hast du es vermieden, vor anderen Menschen Worte der Demut zu äußern, obwohl du sie nicht wirklich gemeint hast? Zum Beispiel zu sagen: „Ich bin ein Niemand“, um in den Augen anderer mehr Respekt zu erlangen, obwohl du selbst nicht wirklich daran glaubst.

43. Hast du auf Sauberkeit und Ordnung geachtet?

44. Als du von einem Fehler eines anderen Muslims erfahren hast, hast du ihn vor anderen verheimlicht (es sei denn, es gab einen religiösen Grund, dies nicht zu tun)?

45. Hast du einen Tafsīr-Studienkreis geleitet oder daran teilgenommen?

46. Hast du vor allem, was erlaubt und ehrenhaft ist, „بِسْمِ اللّٰه“ rezitiert?

47. Hast du einen Dars im Freien gehalten oder daran teilgenommen?

48. Hast du für die Vergebung deiner Eltern und deines spirituellen Führers gebetet und ihnen zumindest den Lohn für einige gute Taten zukommen lassen?

49. Hast du jede Art von Verschwendung zu Hause, in der Moschee, bei der Arbeit usw. vermieden?

50. Hast du dich an die Verkehrsregeln gehalten?

51. Wenn ein islamischer Bruder (insbesondere ein Nigrān) etwas Falsches getan hat und korrigiert werden musste, hast du dann versucht, ihn

schriftlich oder in einem Gespräch zu korrigieren, wobei du sanft und freundlich warst? (So hast du die schwere Sünde der Verleumdung vermieden, indem du seinen Fehler ohne einen von der Scharia erlaubten Grund einem anderen offenbart hast.)

52. Hast du dich vor Sünden mit deiner Zunge geschützt, indem du Verleumdungen, Beleidigungen, anderen Schmerz zuzufügen usw. vermieden hast?

53. Hast du, um dir anzugewöhnen, belanglose Gespräche zu vermeiden, die weder weltlichen noch religiösen Nutzen haben, auch nur ein wenig mit Gesten kommuniziert?

54. Hast du versucht, andere nicht zu verspotten, zu verhöhnen, zu beleidigen, ihre Gefühle zu verletzen und laut zu lachen?

55. Hast du einen ʿImāmah getragen?

56. Hast du deine Eltern respektiert?

Aufzeichnung von qufl-e-Madinah

- Kommunikation durch Schreiben – 12 Mal
- Kommunikation durch Gesten – 12 Mal
- Sich unterhalten, ohne zu starren – 12 Mal

Zehn wöchentliche fromme Taten

57. Hast du mindestens eine islamische Schwester aus deinem Haushalt zum wöchentlichen Treffen der Schwestern geschickt?

58. Hast du dir den wöchentlichen Madani Muzakarah angesehen oder angehört?

59. Hast du von Anfang bis Ende an der wöchentlichen Versammlung teilgenommen?

60. Hast du diese Woche an deinem freien Tag I'tikāf gemacht?

61. Hast du diese Woche mindestens eine kranke oder bedrängte Person zu Hause oder im Krankenhaus gemäß der Sunnah besucht und getröstet? Oder hast du jemandem dein Beileid ausgesprochen, der verstorben ist?

62. Hast du diese Woche am Montag gefastet (oder, falls nicht, an einem anderen Tag)?

63. Hast du die wöchentliche Broschüre gelesen oder angehört?

64. Hast du diese Woche mindestens einmal einen Besuch in der Nachbarschaft gemacht?

65. Hast du diese Woche mindestens einen islamischen Bruder kontaktiert, der früher Teil von Dawat-e-Islami war oder an den wöchentlichen Treffen teilgenommen hat, und ihn ermutigt, sich wieder dem religiösen Umfeld anzuschließen?

66. Hast du am wöchentlichen Lernkreis teilgenommen?

Drei monatliche fromme Taten

67. Hast du das Heft „Fromme Taten" des letzten Monats ausgefüllt und bei deinem Nigrān abgegeben?

68. Hast du diesen Monat an einem mindestens dreitägigen Madani-Qāfilah teilgenommen?

69. Hast du diesen Monat einen finanziellen Beitrag für einen sunnitischen Gelehrten (oder den Imam, Muezzin oder Arbeiter einer Masjid) geleistet?

Eine jährliche fromme Tat

70. Bist du dieses Jahr gemäß dem Zeitplan in einem einmonatigen Qāfilah gereist ?

Zwei fromme Taten fürs Leben

71. Hast du den lebenslangen Lehrplan gelesen?

72. Bist du in einem ununterbrochenen 12-monatigen Qāfilah gereist und hast verschiedene Kurse absolviert (12 Religiöse Taten-Kurs, 7-tägiger „Islah-e-Amaal" [d. h. Reform der Taten] Kurs, 7-tägiger „Faizan-e-Namaz" Kurs)?

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

Die Dua von Amir-e- Ahl al -Sunnah

O Allah! Wer aufrichtig nach dem Buch „Die frommen Taten" handelt, es jeden Tag unter Selbstreflexion ausfüllt und es am ersten Tag jedes islamischen Monats dem zuständigen islamischen Bruder vorlegt, lass ihn nicht sterben, bevor er das Glaubensbekenntnis rezitiert hat.

اٰمِیْن بِجَاہِ خَاتَمِ النَّبِیّٖن صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد